



Abteilungsleitung Altenhilfe

Leitung: Michael Kaul

Adresse: Steinhäuserstr. 19c, 76137 Karlsruhe, Tel.0721/94340100
m.kaul@caritas-karlsruhe.de

Die Zuständigkeit der Abteilungsleitung bezieht sich auf die Einrichtungen:

- ✓ Caritas-Seniorenzentrum St. Franziskus
- ✓ Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin
- ✓ Caritas-ambulant
- ✓ Kurzzeitpflege Südwest

Im Leitbild für die Altenhilfe heißt es u.a.: „Wir betreuen und begleiten Gäste und Bewohner*innen entsprechend der eigenen persönlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten, unabhängig von ihrer religiösen oder geografischen Herkunft, im Alltag. Wir erbringen für Menschen mit und ohne Pflegebedarf ein modernes Unterstützungsangebot. Grundlage dafür sind unsere christlichen Werte.“

Unter diesem Aspekt sehe ich auch die Abteilungsleitung Altenhilfe, die zum 01.09.2020 wiederbesetzt wurde. Die Abteilungsleitung Altenhilfe unterstützt den Vorstand des Caritasverbandes Karlsruhe e.V. durch die Koordination aller Pflegeeinrichtungen. Die Abteilungsleitung vertritt den Fachbereich intern und extern. Eine weitere Aufgabe der Abteilungsleitung, im Sinne des Leitbildes, besteht in der Erarbeitung und Weiterentwicklung zukunftsfähiger Konzepte, sowie die Vernetzung der Einrichtungen und Angebote der Abteilung im Verband. Die Abteilungsleitung übt dazu die Dienst- und Fachaufsicht, bezogen auf die Leitungsebene der Einrichtungen, aus. Ebenfalls in den Aufgabenbereich fallen die Initiierung von Optimierungsprozessen in den Einrichtungen, die Überwachung des Qualitätsmanagements in den Einrichtungen, der Kontakt zu den prüfenden Organisationen wie Heimaufsicht, MDK etc., regelmäßige Dienstbesprechungen mit den Einrichtungsleitungen, die Beteiligung bei der Auswahl neuer Leitungsmitarbeitender, die Vertretung der Abteilung in entsprechenden Gremien (z.B. Stadt) in Absprache mit der 1. Vorstandschaft etc.

In einer Zeit rasanter Veränderungen. - Menschen werden älter, die Ansprüche und Sichtweisen der Menschen verändern sich, technische Hilfen werden immer selbstverständlicher, die Digitalisierung hält Einzug, nicht nur bei den Jüngeren, sondern vor allem auch in das Leben von Senioren*innen. Wohn- und Lebensformen entwickeln sich weiter, wer hätte vor 20 Jahren an Einrichtungen mit Hausgemeinschafts-



Michael Kaul

gruppen gedacht, die Pflegeausbildung wird generalistisch und damit auch die Ausbildung anspruchsvoller, gesetzlicher Vorgaben; diese verändern sich zum Teil gleich mehrfach im Jahr und gleichzeitig dürfen so wichtige Themen wie palliative Versorgung, Sterbebegleitung, Seelsorge oder auch ethische Diskussionen um „Machbarkeiten“ nicht vernachlässigt werden. Kurz – die Komplexität im Bereich der Altenhilfe nimmt immer weiter zu. An dieser Stelle sehe ich die Aufgaben der Abteilungsleitung. Einerseits eine aktive Weiterentwicklung der Wohn- und Versorgungsformen mit zu entwickeln, da kommt es eben auch ganz darauf an zu hören, was Menschen sich vorstellen und welche Rahmenbedingungen die Politik dazu anbietet, andererseits aber auch immer wieder darauf zu achten, dass dabei wichtige (z.B. aus Sicht von Religion und Caritas) Dinge nicht verloren gehen. Aber auch Themen wie soziale Gerechtigkeit im Alter, das Verständnis zwischen den Generationen sowie die Frage nach ressourcen-schonenden Lebens- und Versorgungsformen gehören dazu, damit sich die Altenhilfe gut weiter entwickeln kann. Auch zähle ich, neben den oben genannten Punkten die i.d.R. die Senioren*innen betreffen, die Personalentwicklung dazu. Wir benötigen die Mitarbeiter*innen, die sich in den Einrichtungen und Diensten engagieren. Dies geschieht nur dann, wenn wir die Rahmenbedingungen dafür schaffen. Diese beginnen für mich mit einem partizipativen und verlässlichen Führungsverhalten und reichen über Themen wie Anleitung, Unterstützung, Fort- und Weiterbildung bis hin zu Karriereschritten. In den vergangenen Monaten haben wir einmal mehr gesehen, wie wichtig die Mitarbeiter*innen in all ihrer Kreativität sind. In schwierigen Situationen haben sie die Hoffnung und Zuversicht immer wieder mit den Menschen in den Einrichtungen geteilt. Nur unter dem Blickwinkel der vorgenannten Punkte und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Leitungskräfte in der Abteilung wird die Zukunftsentwicklung gut gelingen.

Die Arbeit in den ersten Monaten der Abteilungsleitung waren sehr stark geprägt von den besonderen Anforderungen in diesem Jahr. Neben der Erschließung des Arbeitsgebietes spielte die Organisation von Schutzausrüstungen und Schnelltests eine ebenso große Rolle wie die konzertierte Reaktion auf neue Anforderungen, die von Bund und Land kamen. Dabei stand der Schutz der Senioren*innen und Mitarbeiter*innen an höchster Stelle. In unzähligen Konferenzen mit Berufsgenossenschaft, Stadt, Diözesancaritasverband, Sozialministerium usw. wurden die sich im Verlauf des Jahres entwickelnden Probleme und Herausforderungen erörtert. Manche unserer Vorschläge und Anregungen wurden in das Handeln der Politik aufgenommen, wieder andere blieben ungehört. In diesen Auseinandersetzungen wurde allerdings schnell klar, wie wichtig sie sind und welchen großen Nutzen an Erkenntnissen wir daraus ziehen können.

Im Moment schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die Impfkationen in Sachen Corona-Schutzimpfung in den Einrichtungen vorbereitet werden und einen reibungsarmen Verlauf erfahren können. Dazu müssen Gespräche mit den Hausärzten*innen geführt werden, Bewohner*innen und Angehörige informiert und zu Ihrer grundsätzlichen Impfbereitschaft befragt werden. Gleiches gilt für die Mitarbeiter*innen. Es fehlt hier leider noch immer das Material der Ständigen Impfkommission (STIKO) um den Betroffenen die Entscheidung erleichtern zu können. Im Moment versuchen wir dieses Informationsmaterial zu bekommen, da die Impfkationen voraussichtlich zwischen Weihnachten und Neujahr beginnen, was in den Einrichtungen einen erhöhten Personalaufwand für diese Tage bedeuten wird.

Vorausschau

Im kommenden Jahr werden uns in der Abteilung Altenhilfe an externen Themen z.B. die generalistische Ausbildung, die kommende Reform, der Pflegeversicherung, die Umsetzung der neuen Prüfrichtlinien beschäftigen. Die internen Themen, von denen hier nur einige exemplarisch genannt werden sollen, sind die weitere Vereinheitlichung des Qualitätsmanagements, hier gilt es Synergien zu nutzen, die weitere Umsetzung einer gemeinsamen generalistischen Pflegeausbildung, die Suche nach möglichen alternativen Räumen für die Kurzzeitpflege Südwest, die weiteren Schritte der Digitalisierung, sowie die Intensivierung der Personalentwicklung. Ein weiteres großes Thema wird die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenhang mit der Personalgewinnung sein.

Fazit/ Zusammenfassung

Der Bereich Altenhilfe umfasst ein sehr breites Spektrum. Von ambulanten über teilstationäre Angebote bis hin zu den stationären Pflegeeinrichtungen, ergänzt durch das Betreute Wohnen oder auch die Quartiersarbeit in Daxlanden, wird ein fein abgestimmtes Angebot für Senioren*innen und pflegebedürftige Menschen erbracht. Das Kernstück dieser Arbeit sind die Mitarbeitenden. Mit dem Angebot leistet der Caritasverband Karlsruhe e.V. einen wichtigen Beitrag im sozialen Leben der Stadt Karlsruhe. Hier möchten wir auch weiter ein wichtiger sowie verlässlicher Partner sein und bleiben.